

JRK MAL ANDERS?!

Warum ich diese Methode gut finde

Diese Methode unterstützt dabei, dass wir mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe agieren. Die Methode kann dabei sowohl mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden als auch mit Gruppen- und Jugendleitungen oder z.B. mit allen Mitwirkenden auf Orts- oder Kreisebene.

Ziel

Diese Methode verdeutlicht, welche Rechte Kinder und Jugendliche haben und wie das in der Praxis und in der täglichen Verbandsarbeit aussieht. Zusammen wird erarbeitet, welche Rechte mit welchen Pflichten und Aufgaben einhergehen können. Mithilfe dieser Methode soll erreicht werden, dass sich Kinder und Jugendliche innerhalb des Jugendrotkreuzes mehr beteiligen und dass sie ihre Meinung einbringen können.

Hintergrund

Die Methode bezieht sich u.a. auf die Kinderrechte Artikel 31 „Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben“ und Artikel 13 „Meinungs- und Informationsfreiheit“ der UN-Kinderrechtskonvention.

Zeit

je nach Gruppengröße ca. 30 bis 45 min

Teilnehmende

Bei einer größeren Gruppe sollte diese in Kleingruppen geteilt werden. Ansonsten kann die Methode auch nur zu zweit, z.B. im Leitungsteam, bearbeitet werden.

Voraussetzungen

Mindestens ein Teilnehmender jeder Kleingruppe sollte schreiben können. Allgemein ist die Methode eher ab der Stufe II sinnvoll, da die Teilnehmenden damit vertraut sein sollten, was Rechte und Pflichten sind.

Material

Stifte, Notizblätter, Klebeband und ein gestaltetes Plakat (siehe Step by Step) Zudem kann es sinnvoll sein, die JRK-Ordnung oder andere je nach Ebene und Gliederung gültige Satzätze auszulegen, damit sich die Teilnehmenden anschauen können, welche Ämter mit welchen Aufgaben, Pflichten und Rechten verbunden sind.

Räumlichkeit

Die Methode wird am besten in geschlossenen Räumen durchgeführt, in denen ausreichend Platz ist, sich in Kleingruppen aufzuteilen und an Tischen zu schreiben.



HINWEISE

Es empfiehlt sich, dass die Gruppe mit den Strukturen innerhalb des Jugendrotkreuzes vertraut ist.



LAUT STARK



STEP BY STEP

1. Die Gruppenleitung gestaltet im Voraus ein Plakat: drei Spalten mit den Überschriften: Aufgaben, Rechte und Pflichten.
2. Zu Beginn wird gemeinsam in der Großgruppe erarbeitet, welche Aufgaben Kinder und Jugendliche innerhalb des Verbandes haben sollten. Diese Aufgaben werden mit etwas Abstand auf das vorbereitete Plakate aufgeschrieben, sodass alle sie sehen können. Beispiele können sein:
 - Ihre eigene sowie die Meinung von Kindern und Jugendlichen vertreten
 - Eigene Veranstaltungen planen
 - Einfluss auf Entscheidungen haben: über die Gremienarbeit oder andere Möglichkeiten
3. Nun erarbeiten die Kleingruppen, welche Rechte und Pflichten mit der jeweiligen Aufgabe einhergehen. Die Rechte und Pflichten sollten getrennt voneinander auf Notizzettel geschrieben werden.
4. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengetragen und sich gegenseitig vorgestellt. Die Notizzettel können dann auf das Plakat geklebt werden.

VARIANTEN

Bei einer altersgemischten Gruppe können Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche in einer ersten Phase getrennt arbeiten, um zu sehen, inwieweit sich die Ergebnisse unterscheiden. Oder die Altersstufen werden gemischt, damit es bereits während der Erarbeitung zu einem Austausch kommen kann.

Zusätzlich kann das Plakat auch für bspw. die Gruppenleitung gestaltet werden. Hier kann so explizit darüber gesprochen werden, bei welchen Aufgaben bspw. die Gruppenleitung die Pflicht hat, die Kinder und Jugendlichen zu vertreten und dafür ihre Meinungen einzuholen. Auch wird hier deutlich, bei welchen Aufgaben die Gruppenleitung auf die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen angewiesen ist und wo sie Raum findet.

QUELLEN

Jugendrotkreuz: Neue Wege gehen - mitreden - mitentscheiden - mithandeln, 1. Auflage, Bonn, S. 154

